



INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND



MITTEILUNGSBLATT DER
WBV WASSERBURG-HAAG W.V.

JUNI 2023 • Nr. 112

VORWORT

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

mit großer Freude blicke ich auf unsere erfolgreiche Mitgliederversammlung zurück. Dieses Zusammentreffen bot endlich wieder eine Chance für persönlichen Austausch. Eine reichhaltige Tagesordnung und Neuwahlen des Vorstands rundeten die Veranstaltung ab.

Die vergangenen fünf Jahre waren von Erfolgen geprägt wie dem Waldpakt mit dem AELF, der Gestaltung unserer neuen Homepage samt frischem Logo und der Gründung des Umweltvereins „Unser Wald Bayern e.V.“ im Zuge des 70-jährigen Jubiläums der beiden WBVen Rosenheim und Wasserburg.

Wir durften zudem Bezirksrat Sepp Hofer und Dr. Georg Kasberger willkommen heißen. Ihre Worte unterstrichen die fundamentale Rolle des Waldes in unserer Kulturlandschaft und den Bedarf an Regulierung des Wildbestands. Erfreulich war der Besuch von Waldprinzessin Simone Brunner, deren Freude über das große Interesse an der Versammlung ansteckend war.

Nach den Geschäfts- und Finanzberichten wurde der neue Vorstand gewählt. Wir sind äußerst erfreut darüber, dass wir eine kompetente und engagierte Vorstandschaft für die kommenden fünf Jahre haben. Dieses Vertrauen in unsere Arbeit bestärkt uns und wir danken sehr herzlich dafür.

Leider mussten wir uns von langjährigen Vorstandsmitgliedern verabschieden. Anton Keilhacker, Herbert Asenbeck und Sebastian Fischer haben nach 25 bzw. 20 Jahren Vorstandsarbeit ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Ebenso wurde unser forstlicher Berater Ludwig Krug verabschiedet, der uns über 37 Jahre hinweg begleitet und unterstützt hat.

Einen unverkennbaren Höhepunkt der Versammlung stellte die Podiumsdiskussion dar, welche souverän von Irene Neuhofer moderiert wurde. Obwohl die Teilnehmer leicht divergierende Ansichten zur optimalen Ausgewogenheit zwischen

Wald und Wildbestand vertraten, führte dies nicht, wie anfangs erwartet, zu heftigen Auseinandersetzungen. Stattdessen kam zum Vorschein, dass weitgehende Einigkeit hinsichtlich der notwendigen Maßnahmen zur Wildhege bestand.

Dr. Wolfgang Kornder, der erste Vorsitzende des Ökologischen Jagdverbandes, unterstrich die Wichtigkeit einer bedachten Verringerung des Schalenwildbestands durch zielgerichtete Bejagung, und zwar nicht ausschließlich in offenen und gut überschaubaren Gebieten. Stefan Schopf, der Repräsentant des Bayerischen Jagdverbandes, fügte hinzu, dass ein ständiges Aufscheuchen der Tiere in der kalten Jahreszeit den Nahrungsbedarf von Rehen vervielfachen und den Verbiss verstärken könne. Er schlug vor, die Überlegung von Futterplätzen im Wald und an dessen Rändern in Betracht zu ziehen, um das Wild von den Aufforstungen fernzuhalten. Darüber hinaus empfahl er, die Jagd bereits ab dem 1. April aufzunehmen, da der Laubaustrieb zu diesem Zeitpunkt noch nicht störend wirke und das Ansprechen der Böcke vereinfacht werde. Beide waren sich darin einig, dass die harmonische Koexistenz von Wald und Wild von entscheidender Bedeutung sei und stetig verfolgt werden solle.

Die Veranstaltung war durchweg gelungen und nun blicken wir motiviert auf kommende Aufgaben. Wir stehen vor politischen Herausforderungen wie dem Gebäudeenergiegesetz, der ausstehenden Waldprämie, RED III und der notwendigen Anpassungen des Jagdgesetzes für den Waldumbau und müssen gleichzeitig unsere Organisation auf zukünftige Aufgaben vorbereiten.

Als neuer Vorstand wollen wir uns nun energisch diesen Themen widmen und Sie dabei auf dem Laufenden halten.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

ORTHOLF FRHR. V. CRAILSHEIM

Der stockende Schnittholzabsatz wirkt sich immer deutlicher auf den Rundholzmarkt aus. Grund ist der anhaltende **Preisdruck beim Schnittholz**, insbesondere beim Bauholz, sowohl international als auch in Europa. Dies führt zu deutlichen Produktionskürzungen. Zusätzlich sind die Werke überdurchschnittlich gut mit Fichtensägerundholz bevorratet. Aufgrund anfallender Käferholzmengen in Südtirol und Mitteldeutschland ist daneben die Nachfrage nach frischem Kurzholz stark zurückgegangen.

Die aktuellen **Kurzholzpreise** liegen zwischen **100 bis 107 €/m³ netto für das Leitsortiment 2b+ B/C**. Im Hinblick auf die Inflation sind jedoch Preise um die 100 €/m³ für den Waldbesitzenden sicherlich nicht zufriedenstellend. Daneben haben wir eine noch gute Nachfrage nach **Fichtenlangholz**, je nach Qualität und Sortiment **zu Preisen von 120 bis 125 €/m³ netto** für die Stärkekassen **3a+ B-Ware**. Melden Sie sich deshalb bitte bei größeren Hieben in der Geschäftsstelle, um geeignete Sortimente zu hervorragenden Preisen zu vermarkten.

Der **Papierholzpreis** liegt derzeit bei **32,50 €/rm netto** bei geringen Abnahmekontingenten. Alternativ kann Fichten-Brennholz nach wie vor zu Preisen von bis zu 35 €/rm netto sowie Hartlaubholz-Brennholz (automatenfähig) zu Preisen von bis zu 70 €/rm netto vermarktet werden. Die Situation am **Industrieholzmarkt** spitzt sich entsprechend zu. Hier werden Preise von **95 €/atro t netto** aufgerufen. Auch die Biomasseheizkraftwerke nehmen jahreszeitlich bedingt ihre Preise zurück. Das grüne **Gipfelrestholz** liegt zwischen **9 bis 11 €/srm netto**. Weiße, getrocknete Ware ist weitestgehend stabil bei 35 €/srm netto frei Haus.

Der nasse und relativ kühle April 2023 hat den ersten Schwärmflug der Fichtenborkenkäfer verzögert. Mit den anhaltend warmen Temperaturen setzte zum Ende der ersten Maiwoche dann der Hauptschwärmflug der Fichtenborkenkäfer ein.



Frishes Bohrmehl hinter der Rindenschuppe einer Fichte. Foto: WBV.

Auch wenn die Wasserversorgung der flachwurzelnenden Fichten im Oberboden im Mai gut war und die Bäume sich gegen Borkenkäferangriffe mit Harzfluss wehren konnten, ist aufgrund der hohen Grundpopulation vermehrt Stehendbefall gesichtet worden. Bitte kontrollieren Sie deshalb Ihre Bestände bei der nächsten Schwärmwelle auf Bohrmehl. Denn zu Beginn haben Sie die Chance die Käferpopulation früh im Jahr abzuschöpfen und so eine weitere Ausbreitung des Befalls zu verhindern. Gerne informieren wir Sie im Newsletter über die nächste Schwärmwelle des Borkenkäfers.

Durch den Verkauf über Ihre WBV sichern Sie sich die besten Preise über alle Sortimente. Tagesaktuelle Rundholzpreise können Sie in der Geschäftsstelle oder bei Ihrem Holzvermittler erfragen. **Bereitgestellte Rundholzmengen werden zügig durch Ihre WBV Wasserburg-Haag w.V. abtransportiert und vermarktet.** Gerne vermitteln wir Arbeitskapazitäten und organisieren Ihren Einschlag. Die WBV steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

ALEXANDER GRAßL
Geschäftsführer

Kleinmengen bis 10 m³ bitte messen und an der Stirnseite anschreiben!
Pro Lagerplatz bitte mindestens 5 m³ bereitstellen!

IMPRESSUM:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg-Haag w.V. · Asham 13 · 83123 Amerang

Telefon: 0 80 75 93 90 · Mobiltelefon 0176 23 42 68 25 · Fax 0 80 75 93 91

E-mail: info@wbv-wasserburg.de · Homepage: www.wbv-wasserburg.de

Verantwortlich für den Inhalt: Ortholf Frhr. v. Crailsheim, 1. Vorsitzender · Alexander Graßl, Geschäftsführer · Auflage: 2.350 St.

Druck: Weigand, Wambach und Peiker GmbH · Wasserburg · Tel. 0 80 71 39 04 · E-mail: info@weigand-druck.de

In diesem Jahr durfte der 1. Vorsitzende, Ortholf Frhr. v. Crailsheim, die etwa 200 anwesenden Mitglieder wieder in Präsenz zur Jahreshauptversammlung im Brauereigasthof in Forsting begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dabei den Ehren Gästen: Herrn Sepp Hofer, stellvertretender Landrat des Landkreises Rosenheim, der Waldprinzessin Frau Simone Brunner und Herrn Dr. Georg Kasberger, Behördenleiter des AELF Rosenheim, die ebenfalls Grußworte an die Mitglieder richten durften.

Sowohl Herr von Crailsheim als auch Geschäftsführer Alexander Graßl, blickten auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und gingen auf die aktuell veröffentlichte Einigung im Trilog zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und -Rat zu RED III ein, der zufolge Waldholz weiterhin als erneuerbarer Energieträger erhalten bleibt. Beide begrüßten den Beschluss und betonten die Relevanz von Holzenergie als zentrales Element der nachhaltigen Forstwirtschaft. Weiterhin ging Herr Alexander Graßl auf die aktuelle Holzmarktlage ein und informierte in einem seinem Geschäftsbericht über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr.

Nach der anschließenden Vorstellung des Jahresabschlusses durch Herrn Martin Neumayer von der BERATA-GmbH wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Es gab keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand die Neuwahl der Vorstandschaft an. Als Wahlleiter fungierte Revierleiter Tobias Büchner vom AELF Rosenheim. Für die ausscheidenden langjährigen Vorstandsmitglieder Herbert Asenbeck, Sebastian Fischer und Anton Keilhacker galt es, Nachfolger zu finden. Herr Tobias Büchner informierte die stimmberechtigten Teilnehmer der Jahreshauptversammlung über den Ablauf der Wahl. Bevor es anschließend zur Abstimmung ging, stellten sich die zur Wahl stehenden Kandidaten kurz vor. Die Wahl erfolgte per Stimmzettel.

Nach Abschluss der Neuwahlen durften sich der 1. Vorsitzende Ortholf Frhr. v. Crailsheim und sein Stellvertreter Josef Neuwieser über ihre Wiederwahl freuen. Erneut in die Vorstandschaft gewählt wurden neben Josef Hintermayer jun., Stefan Aicher und Josef Käsweber auch Josef Lunghammer. Neu gewählt wurden Annegret Hälbig, Stefan Huber und Stefan Meier.

Anschließend folgte ein Beitrag von Herrn Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG, bei der die WBV Wasserburg-Haag w.V. seit kurzem

Anteilseigner ist. Er stellte die Tätigkeitsfelder der Aktiengesellschaft als kompetenten Partner für die Beratung und den Betrieb von Biomasseheizkraftwerken vor und ging auf deren Leistungen für die Holzenergie ein.



WBV-Försterin Irene Neuhof moderierte die Diskussion mit Herrn Dr. Wolfgang Kornder (links im Bild) und Herrn Stefan Schopf (rechts im Bild) zum Thema „Wald im Klimastress – ohne Jagdwende keine Waldwende?“. Foto: WBV Wasserburg-Haag w.V.

Für die nachfolgende Podiumsdiskussion zum Thema „Wald im Klimastress – ohne Jagdwende keine Waldwende?“ durfte WBV-Försterin Irene Neuhof als Moderatorin die beiden Referenten begrüßen. Herr Dr. Wolfgang Kornder, 1. Vorsitzender des Ökologischen Jagdverbandes Bayern e.V., und Herr Stefan Schopf, 1. Vorsitzender des Jagdschutz und Jägerverein Kaufbeuren e.V., der an diesem Tag den Bayerischen Jagdverband vertrat, waren der Einladung gefolgt. In der ausgewogenen Diskussion wurde deutlich, dass die Standpunkte der beiden Referenten bezüglich der Hegemaßnahmen nicht weit auseinander liegen. Wichtig sei die zielgerechte Bejagung an Verjüngungsflächen im Wald, am besten durch Intervalljagd, um den Jagddruck auf das Rehwild auf kurze intensive Phasen zu reduzieren. Auf ein Miteinander zwischen Jägerschaft und Jagdgenossenschaft plädierten beide Diskutanten. Abschließend wurden noch Fragen aus dem Publikum, z.B. zur Dauerstörung des Wildes durch Erholungssuchende und zur Notwendigkeit von Zäunen an Aufforstungsflächen debattiert.

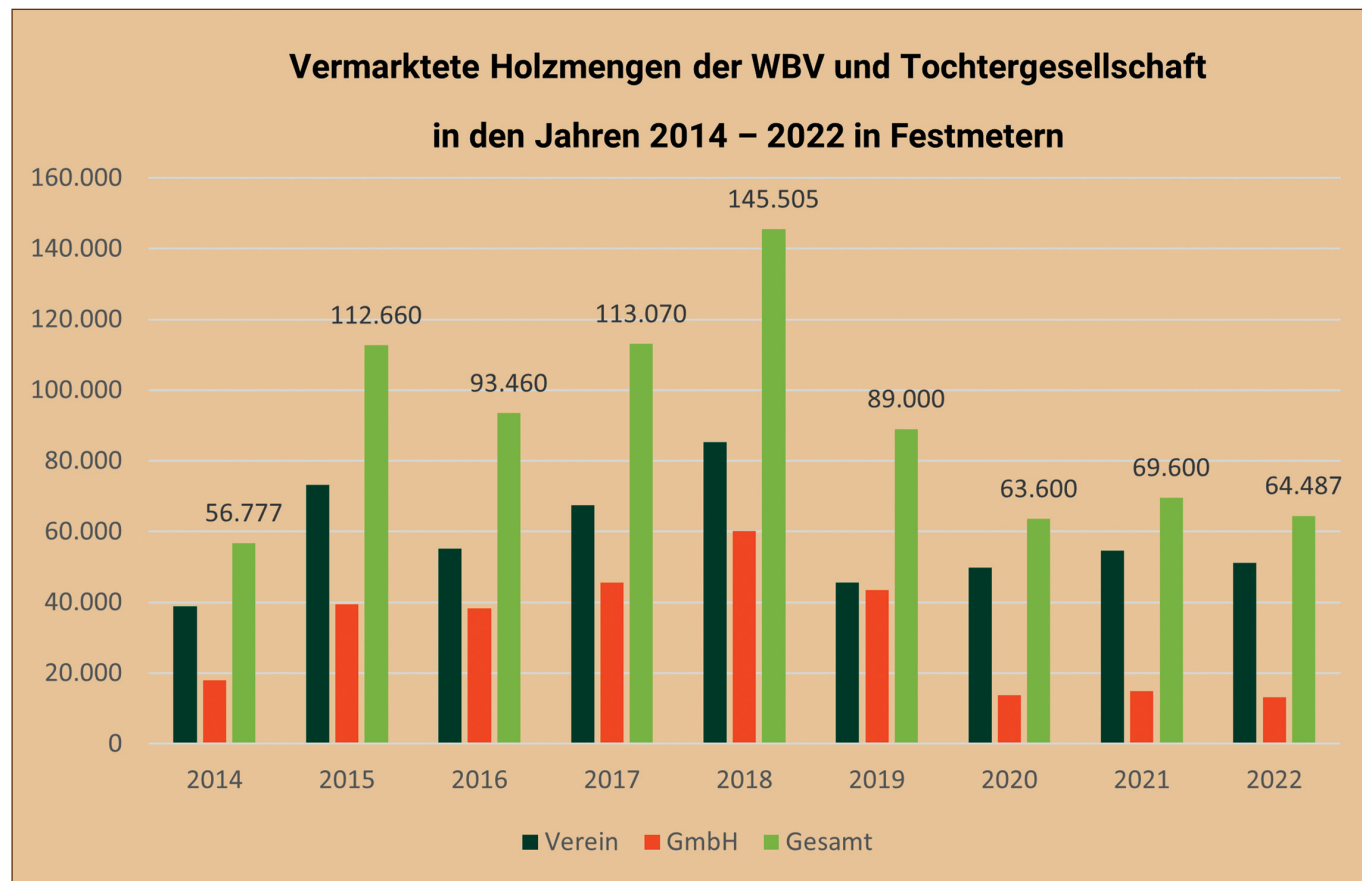
Im Anschluss an die Podiumsdiskussion wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder für ihre Leistungen geehrt. So wurde Sebastian Fischer für 20 Jahre und Anton Keilhacker für 25 Jahre Tätigkeit in der Vorstandschaft geehrt. Neben einer hölzernen Urkunde bekamen beide den Baum des Jahres, in welchem sie in die Vorstandschaft eingetreten waren, geschenkt. Herbert Asenbeck war

entschuldigt. Eine besondere Ehrung erhielt Ludwig Krug für 37 Jahre als Geschäftsführer (1984-1993) und forstlicher Berater (1993-2021) der Waldbesitzervereinigung Wasserburg-Haag w.V.

Zum Schluss ging Herr v. Crailsheim noch kurz auf die Notwendigkeit einer starken Gemeinschaft am

Holzmarkt und in der Politik ein und bedankte sich bei allen Ehrengästen und Mitgliedern für deren Kommen, sowie bei allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen Waldbesitzern ein gutes und unfallfreies Jahr 2023.

WBV WASSERBURG-HAAG W.V.



FÖRDERPROGRAMM KLIMAANGEPASSTES WALDMANAGEMENT

Im November 2022 ist das neue Förderprogramm für die Ökosystemleistungen des Waldes (kurz FÖSL) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) für private und kommunale Waldbesitzer angelaufen. Um an der Förderung teilnehmen zu können, verpflichten sich die Waldbesitzer, einen Kriterienkatalog mit bis zu zwölf Punkten einzuhalten. Genauere Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter www.klimaanpassung-wald.de.

Die Einhaltung dieser Kriterien kann u.a. über eine Zusatzzertifizierung, die sogenannte PEFC-Fördermodulzertifizierung (PEFC-FöMo), nachgewiesen werden. **Für die Teilnahme am PEFC-Zusatzmodul fungiert die WBV als Schnittstelle zwischen Waldbesitzer und PEFC Bayern und bietet eine Sammelzertifizierung an.**

Die **WBV Wasserburg-Haag w.V. bittet** deshalb diejenigen Mitglieder, die diese Förderung beantragt haben, **sich in der Geschäftsstelle zu melden, sobald** sie einen **positiven Zuwendungsbescheid erhalten** haben.

Weitere Informationen zur FöMo-Zertifizierung finden Sie auf der Homepage von PEFC Bayern: www.pefc-bayern.de

ALEXANDER GRAßL
Geschäftsführer

NEUE VORSTANDSCHAFT GEWÄHLT

Unsere langjährigen Vorstandsmitglieder Herr Asenbeck, Herr Fischer sen. und Herr Keilhacker standen bei den diesjährigen Vorstandswahlen nicht mehr als Kandidaten zur Verfügung. Bei unseren – nunmehr ehemaligen – Vorstandsmitgliedern und bei Herrn Krug bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre Verdienste um die WBV Wasserburg-Haag w.V. und für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie das wertschätzende Miteinander.

Die neu gewählten Vorstandsmitglieder Frau Hälbich, Herr Huber und Herr Meier heißen wir in diesem Gremium herzlich Willkommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.



Die neue Vorstandschaft der WBV Wasserburg-Haag w.V. zusammen mit den Geehrten und der Waldprinzessin. Foto: WBV Wasserburg-Haag w.V.

Unser Bild zeigt die Geehrten und die neue Vorstandschaft der WBV Wasserburg-Haag w.V. (von links): Ludwig Krug, ehemaliger Revierleiter Forstrevier Babensham; Josef Lunghammer, Rechtmehring (Lkr. Mühldorf); Annegret Hälbich, Eiselfing (Lkr. Rosenheim); Anton Keilhacker, ausscheidendes Vorstandsmitglied; Stefan Huber, Unterreit (Lkr. Mühldorf); 1. Vorsitzender Ortholf Frhr. von Crailsheim, Amerang (Lkr. Rosenheim); Sebastian Fischer sen., ausscheidendes Vorstandsmitglied; Waldprinzessin Simone Brunner; Josef Niedermaier, Pfaffing (Lkr. Rosenheim); 2. Vorsitzender Josef Neuwieser, Rechtmehring (Lkr. Mühldorf); Josef Hintermayr, Babensham (Lkr. Rosenheim); Geschäftsführer Alexander Graßl, Rechtmehring (Lkr. Mühldorf); Stefan Aicher, Amerang (Lkr. Rosenheim); Stefan Meier, Kirchdorf (Lkr. Mühldorf).

WBV WASSERBURG-HAAG W.V.

WBV WASSERBURG-HAAG W.V. JETZT AUCH AUF INSTAGRAM

Folgt uns auf unserem Instagram Account!

@wbv_wasserburg_haag



GROWI HOLZSPALTER – AKTUELLE STANDORTE

Liebe Mitglieder,

die WBV Holzhandels GmbH besitzt zwei Großspalter. Die aktuellen Standorte sind:

1. Josef Neuwieser, Tel: 0170 - 634 20 03
Thonbach 2, 83562 Rechtmehring
2. Herbert Asenbeck, Tel: 0176 - 43 51 24 95
Mailham 2, 83555 Gars-Bahnhof

Bitte kontaktieren Sie Herrn Neuwieser oder Herrn Asenbeck bei Bedarf.

GROSSER BAYERISCHER WALDTAG AM 25.06.2023 IN KELHEIM

Der **Große Bayerische Waldtag am Sonntag, den 25. Juni 2023**, rückt näher. Die Bayerische Waldbauernschule und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut laden dazu nach Kelheim ein. Die Veranstaltung richtet sich an Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aus ganz Bayern und alle, die sich für die Themen „Wald-Forst-Holz“ interessieren.

Die WBV Wasserburg-Haag w.V. besucht den Großen Bayerischen Waldtag im Rahmen einer Tages-Lehrfahrt. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich ab sofort in der Geschäftsstelle verbindlich anmelden (08075 9390 oder info@wbv-wasserburg.de).

Termin: Sonntag, 25.06.2023

**Abfahrt: 06:30 Uhr Wasserburg/Badria
06:55 Uhr Haag/ Alte Post**

Rückfahrt: ab ca. 16 Uhr

Es werden mehrere Tausend Besucher auf dem Festplatz am Pfligerspitz und bei der Waldbauernschule erwartet. Für Unterhaltung, Bewirtung und ein buntes Familienprogramm ist an beiden Standorten gesorgt. Zwischen Festplatz und Waldbauernschule pendelt ein **kostenloser Shuttle-Bus**.

Auf dem Volksfestplatz erwarten Sie zahlreiche Aussteller und Partner für Ihren Wald mit Informations- und Ausstellungsständen – von Forsttechnik über Verbände bis hin zum modernen und historischen Handwerk. Außerdem werden ab ca. 10:30 Uhr der **Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder** und die **Forstministerin Michaela Kaniber** im Festzelt begrüßt, um den „Bayerischen Waldpakt“ mit der Staatsregierung fortzuschreiben. Auf dem Goldberg feiert die **Waldbauernschule** im Rahmen des Waldtags zugleich ihr **20-jähriges Jubiläum**. Die Bayerische Waldbauernschule ist ein einzigartiges Gemeinschaftsprojekt von Freistaat und Verbänden zur Aus- und Fortbildung der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Dort finden zum Waldtag vor allem praktische Vorführungen zur Waldbewirtschaftung und Forsttechnik statt. Fachvorträge und Hausführungen runden das Programm ab.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.aelf-al.bayern.de und www.waldbauernschule.bayern.de



Die Bayerische Waldbauernschule und das AELF Abensberg-Landshut laden am 25. Juni 2023 zum Großen Bayerischen Waldtag auf den Goldberg in Kelheim ein. Foto: Bayerische Waldbauernschule.

HERBSTLEHRFAHRT INS ALLGÄU/ BREGENZER WALD VOM 22.09.2023 BIS 24.09.2023

PROGRAMM

1. Tag: Anreise über Landsberg am Lech (unterwegs Brotzeitpause) zum Kloster Ottobeuren. Hier Aufenthalt und Mittagessen. Weiterfahrt über Tannheimer Tal (bei schönem Wetter Kaffeepause am Vilsalpsee) zu unserem Hotel „AllgäuStern“ in Sonthofen. Abendessen im Hotel.
2. Tag: Heute unternehmen wir einen Ausflug mit der Reiseleitung in den Bregenzer Wald: eine schöne Wanderung in Balderschwang – Hittisau – Mittagessen und Führung in der Bergbrennerei in Au. Nachmittags erwartet Sie die Besichtigung der Bio-Sennerei Käsbaure in Grünenbach – zurück über den Kurort Oberstaufen zum Hotel. Abendessen im Hotel.
3. Tag: Heimreise über Garmisch – Oberammergau.

ABFAHRT 7:00 Uhr in Wasserburg bei Badria

LEISTUNGEN

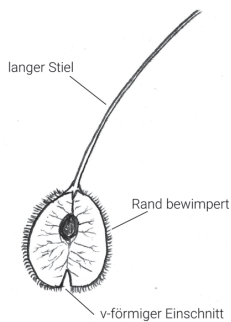
- Fahrt im modernen Reisebus
- 2x Übernachtungen mit Frühstück/ HP/ Kurtaxe
- Nutzung des AquaParks mit Hallenbad (Freibad), Saunalandschaft
- Ganztägige Reisebegleitung am 2. Tag
- Führung & Verkostung in der Bergbrennerei
- Führung in Sennerei

ANMELDUNG

Anmeldungen sind ab sofort in der Geschäftsstelle möglich. Sie erreichen uns zu den Geschäftszeiten unter Tel. 08075 9390 oder per E-Mail an info@wbv-wasserburg.de

DIE FLATTERULME (ULMUS LAEVIS)

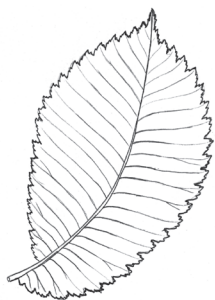
Die Flatterulme ist in Europa von der Mitte Frankreichs bis zum Ural und Balkan verbreitet. Lediglich in Skandinavien und in Südwesteuropa fehlt die Baumart.



Fruchtstand der Flatterulme.
Zeichnung: Irene Neuhof.

Gute Erkennungsmerkmale sind die Fruchtstände und Blätter der Flatterulme. Der Baum blüht im Februar/März noch vor dem Laubaustrieb. Die rötlich bis violett-braunen Blüten sitzen büschelförmig an langen Stielen. Im Mai/ Juni reifen die grau-grünen auffälligen Fruchtstände, welche eine Größe von zehn bis zwölf

Millimeter erreichen. Der Samen ist botanisch gesehen eine Nuss, die von einem häutigen Flügel umgeben ist, weshalb die Ulmensamen auch als Flügelnüsse bezeichnet werden. Im Unterschied zu den anderen heimischen Ulmenarten haben die länglich-ovalen Fruchtstände der Flatterulme einen bewimperten Rand und vorne eine Einkerbung, die allerdings nicht bis zum eigentlichen Samen reicht. Aufgrund der langen Stiele flattern die Fruchtstände der Flatterulme im Wind, was dem Baum seinen Namen gab.



Blatt der Flatterulme.
Zeichnung: Irene Neuhof.

Die verkehrt-eiförmigen Blätter der Flatterulme werden sieben bis dreizehn Zentimeter lang und fünf bis neun Zentimeter breit. Sie sind kurz gestielt und haben wie alle Ulmenarten eine deutlich asymmetrische Blattspreite. Der Blatttrand ist doppelt gezähnt und erinnert dadurch an ein Kreissägeblatt. Oberseits

sind die Blätter matt dunkelgrün, unterseits etwas heller und weich behaart. Im Unterschied zu den beiden anderen Ulmenarten sind die Blattnerven nicht oder nur vereinzelt gegabelt. Im Herbst verfärben sich die Blätter leuchtend gelb.

Bereits als junger Baum zeigt die Flatterulme eine längsrissige Borke, die ähnlich aussieht wie die der Eiche. Je nach Standort wird die Flatterulme 15 bis 30 Meter hoch. In der Jugend ist die Flatterulme raschwüchsig und hat bereits nach 50 bis 60 Jahren ihr Höhenwachstum abgeschlossen. Die Baumart kann bis zu 250 Jahre alt werden.

Hinsichtlich der Nährstoffversorgung stellt die Flatterulme geringere Ansprüche an den Boden als die anderen heimischen Ulmenarten. Mit ihrem Wurzelsystem, einer Mischung aus Pfahl- und Herzwurzel, kann sie selbst schwere Böden erschließen. Als Anpassung an regelmäßige Über-

schwemmungen in den Auwäldern bildet die Flatterulme als einzige mitteleuropäische Baumart sogenannte Brettwurzeln, wie man sie von Urwaldriesen im tropischen Regenwald kennt. Diese sternförmig angeordneten rippenartigen Wurzeln verleihen dem Baum eine bessere Standfähigkeit und versorgen ihn mit mehr Nährstoffen.

Das Holz der Ulmen wird im Handel als Rüster bezeichnet. Es hat einen rötlich bis braunrot gefärbten Kern, der sich deutlich vom hellen Splint abgrenzt und besitzt eine markante Maserung, die besonders bei Möbeln zur Geltung kommt. Im Querschnitt erkennt man bei genauem Hinsehen eine auffällige Bänderung, an der man das Ulmenholz gut von anderen Holzarten unterscheiden kann. Rüster ist ein mittelschweres, hartes und zugleich sehr elastisch und zähes Holz, dessen Bearbeitung mit scharfen Werkzeugen gut möglich ist. Da es sich nur schwer spalten, aber gut biegen lässt, war es früher bei Wagnern und Schreibern für Felgen, Naben, Speichen, Kufen und dergleichen gefragt. Aufgrund seiner Zähigkeit wurden auch Glockenstühle daraus gefertigt. Heute findet das Holz Verwendung im Möbelbau, in der Drechselei, aber auch für Geräte und Werkzeugstiele.

Nach der zweiten Welle des Ulmensterbens in den 1970er Jahren war die Flatterulme lange Zeit nur noch selten in unseren Wäldern anzutreffen. Hinter dem Ulmensterben, auch bekannt als Holländische Ulmenkrankheit, verbirgt sich ein mikroskopisch kleiner Schlauchpilz, der im Holz der Ulmen eine Verstopfung der Wasserleitungsbahnen auslöst. In der Folge stirbt die Krone erst teilweise und später ganz ab. Hauptüberträger des Pilzes sind der Große und Kleine Ulmensplintkäfer, die sich im Holz absterbender Ulmen entwickeln. Nach dem Ausschlüpfen übertragen die Jungkäfer die klebrigen Sporen auf gesunde Bäume, wenn sie an Ästen großer Ulmen den sogenannten Reifefraß durchführen. Hier hat die Flatterulme einen Vorteil gegenüber den anderen beiden Ulmenarten. Sie ist zwar nicht gänzlich vom Ulmensterben verschont, aber im Gegensatz zu den anderen heimischen Ulmenarten seltener davon betroffen. Verantwortlich dafür sind wohl ihre Rindeninhaltsstoffe und -struktur, die sich von denen der anderen Ulmen so stark unterscheiden, dass die Flatterulme von den Ulmensplintkäfern nicht so leicht als Ulme erkannt und daher kaum befallen wird.

Dieser Umstand verhilft der Flatterulme in der Waldbewirtschaftung aktuell wieder zu neuer Blüte als Mischbaumart. Gerade auch als Alternative zur großflächig von Ausfällen betroffenen Esche, da die Flatterulme auf typischen Eschenstandorten gute Wachstumsleistungen zeigt.

IRENE NEUHOF
WBV-Försterin

TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE

Sonntag, 25.06.2023	Großer Bayerischer Waldtag in Kelheim Tages-Lehrfahrt Abfahrt: 6:30 Uhr Wasserburg/ Badria 6:55 Uhr Haag/ Alte Post Rückfahrt ab Kelheim: ca. 16:00 Uhr
Freitag, 22.09.2023 bis Sonntag, 24.09.2023	3-tägige Herbstlehrfahrt ins Allgäu/ Bregenzer Wald

WERKSLISTEN JETZT ONLINE ANFORDERN

Liebe Mitglieder,

aufgrund steigender Kosten wollen wir einzelne Kostenstellen in der WBV optimieren, um unsere Vereinigung weiterhin effizient und leistungsfähig zu führen. Deshalb hat sich die Vorstandschaft dazu entschlossen, zukünftig die Werkslisten nicht mehr auf dem Postweg zu versenden. Sie können diese aber weiterhin gerne per E-Mail anfordern oder in der Geschäftsstelle einsehen.

ALEXANDER GRAßL
Geschäftsführer

Ihre Ansprechpartner:

Geschäftsstelle

Tel.: 0 80 75 - 93 90

Fax: 0 80 75 - 93 91

0176 - 23 42 68 25

Holzvermittler der WBV Wasserburg-Haag w.V.

Hintermayr Rupert, Mernham

0 80 71 - 82 27

0157 - 81 74 95 15

Fischer Sebastian jun., Alteiselfing

0 80 71 - 20 51

0172 - 83 57 802

Keilhacker Anton, Langrain

0 80 72 - 661

0160 - 56 41 176

Neuwieser Josef, Thonbach

0170 - 63 42 003

Huber Ludwig, Mittergars

0 80 73 - 666

0151 - 21 53 55 16

Käsweber Josef, Holzmann

0 80 39 - 44 79

0176 - 92 40 20 12

Bernhart Florian, Unterzarnham

0152 - 55 82 34 84

Haberstetter Georg, Schwindegg

0 80 82 - 18 63

0160 - 53 85 505

Emehrer Simon, Oberneukirchen

0 86 30 - 462

0170 - 92 92 762

Mayer Josef, Poschen

0 86 28 - 276

0175 - 89 55 459

Tochtergesellschaft WBV Holzhandels GmbH

Geschäftsstelle

0 80 75 - 91 48 97

0171 - 36 90 012